



Position

P 02

Antragsteller: VBE Bundesvorstand

Betreff: Positionspapier „Seiteneinstieg in den Schuldienst“

1 Der Fachkräftemangel ist auch im Lehrkräftebereich in vielen Bundesländern spürbar. Dies hat
2 unterschiedliche, teilweise länderspezifische Gründe. Vor allem aber hat es die Politik in der
3 Vergangenheit versäumt, valide Bedarfsprognosen und Personalplanungen aufzustellen und
4 attraktive Rahmenbedingungen an allen Schulstandorten zu schaffen. Um dem aktuellen
5 Lehrkräftemangel zu begegnen, behelfen sich immer mehr Landesregierungen der scheinbar
6 einfacheren, kostengünstigeren und schnelleren Lösung, sogenannte Seiteneinsteigende oh-
7 ne originäre Lehramtsausbildung in den Schuldienst einzustellen. Die politisch Verantwortli-
8 chen sprechen hierbei häufig von Übergangslösungen, um die größten Härten des Personal-
9 mangels zu überstehen.

10 Grundsätzlich müssen zur Lehrergewinnung die Attraktivität des Berufes erhöht, eine gleich-
11 wertige Besoldung und bessere Arbeitsbedingungen geschaffen und ebenso die Kapazitäten
12 der Lehrerbildung an den Universitäten ausgebaut werden. Der „Not geschuldet“ wird parallel
13 dazu aber auf Seiteneinsteigende zurückgegriffen werden müssen.

14 Als VBE sind wir daher in unseren Ländern, aber auch als Bundesverband gefragt, Stellung zu
15 beziehen in der Frage des sogenannten Seiteneinstiegs. Denn diese Frage berührt nicht nur
16 die Misere des Personalmangels, sie betrifft auch unmittelbar den Kern unserer Profession
17 und die Frage nach qualitativen Mindeststandards, die für jede Lehrkraft in Deutschland gelten
18 müssen.

19 Das vorliegende Papier ist dazu bestimmt, solche Mindestanforderungen und Standards zu
20 setzen, die unser Berufsverständnis erfordert. Es bezieht sich ausschließlich auf Seitenein-
21 steigende, die ohne eine vorherige Lehramtsausbildung in den Schuldienst aufgenommen
22 werden. Es formuliert notwendige **Eingangsvoraussetzungen** und zeigt darüber hinaus einen
23 Weg in zwei unabdingbaren Schritten auf, Seiteneinsteigenden durch **Vorqualifizierung** und
24 **berufsbegleitende Qualifizierung** den Nacherwerb eines Lehramts zu ermöglichen.

25 **Eingangsvoraussetzungen**

26 Der Seiteneinstieg in den Schuldienst setzt grundsätzlich einen Masterabschluss eines Hoch-
27 schulstudiums beziehungsweise einen äquivalenten Abschluss voraus. Ausschließlich Absol-
28 ventinnen und Absolventen von Studiengängen, die erkennbar einen Schulfachbezug haben,
29 können den Weg des Seiteneinstiegs beschreiten.

30 **Vorqualifizierung**

31 Der Seiteneinstieg verlangt eine Vorqualifizierung. Diese Vorqualifizierung hat eine Dauer von
32 mindestens sechs Monaten und beinhaltet die Grundlagenvermittlung pädagogischer und di-



33 daktischer Grundkenntnisse sowie einen Anteil an Hospitationen im Schulalltag. Diese Maß-
 34 nahme stellt eine Basis für die Seiteneinsteigenden dar, auf deren Grundlage sie sich einer-
 35 seits reflektierend mit der Vermittlung ihres im Studium erworbenen Fachwissens beschäftigen
 36 und sich ebenso Grundlagen über lern- und entwicklungspädagogische Theorien aneignen.
 37 Die Hospitationen dienen der Rückkopplung des erworbenen Wissens mit der Schulpraxis aus
 38 einer zunächst beobachtenden Position. Die sechsmonatige Vorqualifizierung ist erfolgreich
 39 mit einer Zertifikatsprüfung zu beenden und zwingende Einstellungs Voraussetzung für die da-
 40 rauf aufbauende berufsbegleitende Qualifikationsmaßnahme.

41 **Berufsbegleitende Qualifizierung**

42 Die berufsbegleitende Qualifizierung hat eine Mindestdauer von zwei Jahren und schließt mit
 43 der Anerkennung eines Lehramts ab. Um die notwendige Ausbildungszeit zu ermöglichen,
 44 muss mindestens ein Drittel des Unterrichtsdeputats einer vollen Stelle für die Ausbildung vor-
 45 gehalten werden. Den ausbildenden Schulen muss ein angemessenes und ausreichendes
 46 Zeitbudget für die Ausbildung der Seiteneinsteigenden zur Verfügung gestellt werden. Die
 47 Ausbildung verläuft inhaltlich analog zu der zweiten Ausbildungsphase der Lehrerausbildung.
 48 Ebenso ist am Ende eine Prüfung analog zur geltenden Prüfungsordnung des Vorbereitungsdienstes
 49 abzuleisten. Bei erfolgreicher Prüfung wird ein vollständiges Lehramt erworben und
 50 die Gleichstellung zu den originär ausgebildeten Lehrkräften gewährleistet.

51 **Weiterqualifizierungsmöglichkeiten**

52 Für bereits im Dienst befindliche Seiteneinsteigende müssen die Länder umfassende Angebo-
 53 te zur berufsbegleitenden Weiterqualifizierung als Lehrkraft vorhalten. Seiteneinsteigende
 54 müssen in die Lage versetzt werden, über entsprechende Qualifizierungs- und Prüfungsver-
 55 fahren langfristig den Lehramtsstatus erlangen zu können.

56 Es bleibt die Pflicht der Länder als Arbeitgeber, eine nachhaltige Personalentwicklung zu be-
 57 treiben. Eine kurzsichtige Einstellungspolitik darf nicht auf dem Rücken der Kolleginnen und
 58 Kollegen in den Schulen und auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler ausgetragen
 59 werden.

60

Finanzen:	Antrag ist finanzrelevant <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
	geplante / geschätzte Kosten: €
	zu finanzieren aus Haushaltsposition

Beschluss:	<input type="checkbox"/> beschlossen, wie beantragt
	<input type="checkbox"/> beschlossen mit folgender Änderung:
	<input type="checkbox"/> abgelehnt
	<input type="checkbox"/> zurückgezogen
	<input type="checkbox"/> überwiesen als Material an: